

Impossible Is Nothing

Ein Schuh geht um die Welt

Das Label ist untrennbar mit dem Leistungssport verbunden. Beim Namen adidas denkt man sofort an Fußball, an erfolgreiche Athleten und sportliche Höchstleistungen. Und natürlich an die berühmten drei Streifen, die in irgendeiner Form auf keinem adidas Artikel fehlen dürfen. Die adidas-Story begann mit ein paar handgemachten Schuhen aus Leinen und stellt heute das weltweit umfassendste Markenportfolio in der Sportartikelindustrie dar. Die Palette reicht dabei von Schuhen, Kleidung und Accessoires für Basketball, Fußball und Fitness bis hin zu Adventure, Trail, Ski und Golf.



Herbert Hainer
Vorstandsvorsitzender
adidas-Salomon AG

Der Mann war Visionär und Strategie gleichzeitig. Firmengründer Adi Dassler – nicht nur von seiner Idee überzeugt, sondern auch in der Lage, binnen kürzester Zeit andere von seiner Mission zu überzeugen. Als er in den 20er Jahren seine ersten, handgenähten Schuhe schuf – aus den wenigen Mitteln, die nach dem Ersten Weltkrieg zur Verfügung standen – stellte er sich drei Prämissen, die bis heute Vorgabe sind für adidas: optimale Anpassung an die jeweiligen sportlichen Anforderungen, Schutz der Gesundheit und lange Haltbarkeit der Modelle. Der erste Schuh aus seiner Werkstatt in Herzogenaurach war ein Trainingsschuh aus Leinen für Läufer und kostete zwei Reichsmark.

Ein Synonym für Qualität und Funktionalität

Ausgehend von dem ursprünglichen Modell entwickelte er die ersten Spezialschuhe für Fußballspieler und Leichtathleten. Zum ersten Mal wurden Schuhe mit Dornen vorgestellt. Schon damals setzte er neueste Materialien zur Gewichtsersparnis ein und entwickelte unterschiedliche Modelle für die jeweiligen Laufstrecken. Sein Perfektionismus trug bald erste Früchte. 1928,

bei den Olympischen Spielen in Amsterdam, werden erstmals Schuhe aus seiner Hand getragen. Adi Dassler ist vor Ort und betreut „seine“ Sportler, während er gleichzeitig in Zusammenarbeit mit den Aktiven kontinuierlich an der Optimierung seiner Werke arbeitet. Bis heute hält man bei adidas an dieser Philosophie fest. Über 700 weltweit gültige Patente und Gebrauchsmuster sind Beweis dafür, dass Adi Dassler jede Möglichkeit nutzte, einen Schuh zu perfektionieren. Neue Produkte werden in enger Zusammenarbeit mit namhaften Sportlern entwickelt und intensiv getestet, bevor sie zur Marktreife gelangen. In Scheinfeld, nahe dem Unternehmenssitz im fränkischen Herzogenaurach, fertigt und testet man diese Produkte – übrigens die letzte Sportschuh-Produktionsstätte in Deutschland.

Das vom Gründer vorgelebte Perfektionsstreben macht adidas zum erfolgreichsten Ausrüster in der Geschichte der Olympischen Spiele. Dieser Siegeszug begann 1932 in Los Angeles: Arthur Jonath holt Bronze im Sprint über 100 m und wird damit zum ersten Olympioniken, der in adidas-Laufschuhen Medaillen sammelt. Das